



Lagebericht und Bilanz zum 17. Juni (3)

21. Juni 1953

Information Nr. 3 [Meldung Nr. 18/53]

Quelle

BStU, MfS, AS 9/57, Bd. 13, Bl. 217–219.

Serie

Informationsdienst (Vorformen).

Verteiler

Kein Nachweis einer externen oder internen Verteilung.

Bemerkungen

Die Informationen Nr. 1, 2 und 3 vom 19. und 21.6. haben den Charakter von Lageberichten und weitgehend den gleichen inhaltlichen Aufbau (gekennzeichnet mit römischen Ziffern).

I. Politische Lage

1. Demokratischer Sektor von Berlin

Ergänzend zur Einschätzung vom 19.6.1953 ist Folgendes zu sagen: Die Stimmung in den Betrieben und in den Kreisen der sonstigen Bevölkerung ist weiterhin zurückhaltend und abwartend, da die Maßnahmen der Regierung noch nicht wirksam wurden und z. T. nicht verstanden werden. Es gibt einige Informationen, wonach am Montag alle Verkehrsmittel lahmgelegt werden sollen, der Streik soll unter der Losung geführt werden: »40%ige Preissenkung bei der HO, Freilassung der jetzt Inhaftierten«.

Es soll zum Sitzstreik aufgefordert werden. Anderen Informationen zur Folge soll am Montag der Generalstreik ausgerufen werden. Es sei beabsichtigt, bewaffnete Gruppen einzuschleusen. Der Gegner arbeitet mit Desinformationen, beabsichtigt am 21.6.1953 Demonstrationen und Kundgebungen an den Sektorengrenzen durchzuführen, Flugblätter und Aufrufe zum Weiterstreiken sind aufgefunden worden. Diese Aktionen werden vom Ostbüro der Sozialdemokraten¹ gelenkt.

Bei der Bau-Union wird noch zum großen Teil nicht gearbeitet.

2. Im Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik

ist die Lage ähnlich. Auch hier liegen Informationen vor von Streikabsichten im Verkehrswesen. In den Bau-Unionen wird immer nur noch von der Hälfte der Belegschaft gearbeitet. In Wernigerode arbeiten in dem Elektromotorenwerk Wernigerode nur 5 % der Arbeiter.²

II. Zahl der Verluste auf beiden Seiten

Ohne Veränderung.

III. Zahl der Verhafteten von Anfang des Streiks

In Berlin: Verhaftung durch MfS, einschließlich Berliner Verwaltung und VP, insgesamt: 2 014 Personen, davon aus dem demokratischen Sektor von Berlin: 1 672 Personen, aus Westberlin: 342 Personen.

IV. Was wurde bei den Vernehmungen festgestellt

Die in den Vernehmungen festgestellten Tatsachen erhärten sich. Die im Bericht vom 19.6.1953 unter 3a und 3c genannten Motive bleiben unverändert.³

V. Einwanderer des Demokratischen Sektors von Berlin oder DDR am 20.6.1953

In der Zeit von 4.00 Uhr bis 20.30 Uhr aus dem Westsektor in den Demokratischen Sektor sind zurückgekehrt:

1. Übergangspunkt Prinzenstraße mit ordentlichen Dokumenten:

Insgesamt: 1 899 Personen,

davon Frauen: 1 094 Personen,

Männer: 754 Personen.

Wegen ohne oder unzureichenden Dokumenten festgenommen: 51 Personen.

2. Übergangspunkt Brunnenstraße:

Insgesamt: 1 268 Personen,
davon Frauen: 829 Personen,
Männer: 436 Personen.

Wegen ohne oder unzureichenden Dokumenten festgenommen: 3 Personen.

3. Übergangspunkt Invalidenstraße:

Insgesamt: 791 Personen,
davon Frauen: 450 Personen,
Männer: 332 Personen.

Wegen ohne oder unzureichenden Dokumenten festgenommen: 9 Personen.

Insgesamt mit anderen Dokumenten: 3 958 Personen.

Unter den 51 festgehaltenen Personen am Übergangspunkt Prinzenstraße befanden sich neun Rückkehrer.

VI. Festgenommene in der Zeit vom 19.6.1953, 13.00 Uhr, bis 20.6.1953, 13.00 Uhr

Bezirksverwaltung	Streikleitungsmitglieder mit politischen oder ökonomischen Forderungen	Provokateure usw.
Karl-Marx-Stadt	10	2
Neubrandenburg	11	11
Potsdam	9	12
Erfurt	–	16
Rostock	–	6
Schwerin	5	18
Gera	3	6
»W«, ⁴ Karl-Marx-Stadt	–	21
Dresden	32	40
Cottbus	10	14
Halle	80	63
Suhl	–	5
Magdeburg	83	5
Frankfurt	10	14
Leipzig	10	98

Insgesamt	263	331
-----------	-----	-----

1

Das Ostbüro der SPD wurde 1946 zur Unterstützung der von der Zwangsvereinigung betroffenen ostdeutschen Sozialdemokraten gegründet. Zu seinen Aufgaben gehörten Flüchtlingsbetreuung, Informationsbeschaffung und das Einschleusen von Informations- und Propagandamaterialien in die SBZ/DDR. Vgl. Buschfort, Wolfgang: Parteien im Kalten Krieg. Die Ostbüros von SPD, CDU und FDP. Berlin 2000.

2

Zu den Ereignissen bei ELMO Wernigerode vgl. Kowalczyk, Ilko-Sascha: 17. Juni 1953 – Volksaufstand in der DDR. Ursachen – Abläufe – Folgen. Bremen 2003, S. 295 f. und beiliegende CD-ROM, die eine Tonaufzeichnung der Belegschaftsversammlung am 18.6.1953 enthält.

3

Gemeint ist wohl die Information Nr. 1 vom 19.6.1953, dort allerdings die Gliederungspunkte IV.a und b.

4

»W« steht für den operativen Zuständigkeitsbereich Wismut AG, der im MfS zu dieser Zeit als eine eigene Verwaltung mit dem Rang einer Bezirksverwaltung organisiert war.